Oberliga Nordbayern

DJK Eggolsheim – TSV Karlstadt 78:63 (39:27)

Karlstadt ist abgestiegen

Nach fünf Jahren muss sich Karlstadt aus der Oberliga verabschieden. Durch die Niederlage in Eggolsheim haben die TSV-Korbjäger keine Chance mehr, Platz zehn zu erreichen. Die Aufgabe beim heimstarken Dritten erwies sich als zu schwer. „Obwohl die Center Lehwald, Maisel, Rüb und Wendel fehlten, waren wir gut besetzt, hatten aber keine Chance“, bekannte TSV-Spielertrainer André Maier. Die Eggolsheimer Zonenverteidigung hält Maier für die beste der Liga. Gegen die Zwei-Meter-Center Oliver Staupendahl und David Eidelloth hatte selbst TSV-Topspieler Virginijus Zilinskas einen schweren Stand. Aber auch der DJK-Angriff, in dem früher fast alles über Jan-Lukas Pätzold lief, verfügt mittlerweile über mehrere zuverlässige Werfer. Dem DJK-Team vermochte der TSV nur im ersten Viertel Paroli zu bieten (19:17). Zur Pause lagen die Gäste bereits zweistellig in Rückstand, der sich am Ende des dritten Viertels auf 22 Punkte vergrößert hatte. Hauptursache: Zwischen der 24. und 29. Minute verbuchte der TSV nur vier Freiwurfpunkte. In seiner stärksten Phase zu Beginn des Schlussviertels vermochte Karlstadt den Rückstand zwar noch einmal unter zehn Punkte zu drücken (65:56, 35.), Eggolsheim ließ sich das Heft aber nicht mehr aus der Hand nehmen. „Wir haben nicht schlecht gespielt und bei einer etwas besseren Chancenauswertung wäre es enger geworden, aber eine realistische Siegchance hatten wir nicht“, so Maier.

Eggolsheim: Eidelloth 18 (1), Pätzold 12, Büttner 12, Staupendahl 10, Rahm 10 (1), Pelikan 9 (1), Schmidt 7 (1), Hümmer, Klotzek. Freiwurfquote: 64 Prozent (28/18).

Karlstadt: Zilinskas 19 (12/10 FW, 1 Dreier), Schmitt 14 (3), Maier 13 (1), Boiu 5, Rüth 4, Keller-May 3, Kempf 3, Brzoska 2, Steinhoff. Freiwurfquote: 60 Prozent (23/14).

Stationen: 19:17 (10.), 25:22 (14.), 39:27 (20.), 42:32 (24.), 63:41 (30.), 65:56 (35.). Zuschauer: 200.

(Bericht: Bernhard Münzel – Mainpost)